



PRESSEMITTEILUNG

Nr.
02.09.2010

Gastschulabkommen – gemeinsam, nicht gegeneinander

Die Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat auf die Tagesordnung des heutigen Bildungsausschusses das Gastschulabkommen mit Hamburg setzen lassen, um vom Bildungsministerium den Stand der Verhandlungen zu erfahren. Dazu sagt die für das Gastschulabkommen zuständige Sprecherin, **Ines Strehlau**:

Das Ergebnis war ziemlich ernüchternd, denn das letzte Treffen zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein hat bereits am 7. Juni statt gefunden. In der Zwischenzeit sind zwar Zahlen ausgetauscht worden, aber ein Treffen soll es erst in zwei Wochen geben. Staatssekretär Zirkmann stellte den Abschluss eines Gastschulabkommens "rechtzeitig zum 1.1.2011" in Aussicht.

Die Landesregierung nimmt die Ängste und Interessen der schleswig-holsteinischen Eltern und SchülerInnen nicht ernst und lässt sie im Ungewissen. Der Bildungsminister steht weiter auf dem Standpunkt, dass der Grundsatz der Beschulung im eigenen Land gelten muss und die SchülerInnen keine freiere Schulwahl zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein haben. So werden künstliche Mauern hochgezogen, die die Menschen in der Metropolregion nicht wollen.

Wann lernt die Landesregierung endlich, dass SchülerInnen keine finanzielle Manövriermasse sind und dass der gemeinsame Lebensraum Metropolregion nur gemeinsam und nicht gegeneinander gestaltet werden kann?

Kontakt

Ines Strehlau (<http://www.sh.gruene-fraktion.de/cms/fraktion/dok/310/310895@de.html>)